

## **Koalitionsvertrag von CDU-CSU-FDP vom 26. Oktober 2009 – Zitat:**

**Zeile 1595 ff. Die Akzeptanz für einen weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur hängt entscheidend davon ab, dass die Lärmbelastung der Bevölkerung reduziert wird. Wir wollen deshalb den Lärmschutz ausweiten. Dazu wollen wir den Schienenbonus schrittweise reduzieren mit dem Ziel, ihn ganz abzuschaffen.**

### **Kommentar:**

Kommt die Abschaffung des Schienenbonus nicht endlich voran, bewirkt dies das genaue Gegenteil: Die Belastung der Bevölkerung durch Bahnlärm wird nicht reduziert, sondern mit dem weiter zunehmenden Güterverkehr auf der Schiene noch gesteigert!

Der sog. Schienenbonus ist nachgewiesenermaßen ein ausgemachter Unsinn, an dem die Lobby des Bahnsektors – Eisenbahnverkehrsunternehmen, Halter von Güterwaggons, Infrastrukturunternehmen wie DB Netz, Waggon-Hersteller, Eisenbahnbundesamt – wider besseres Wissen festhält, um sich von den Folgekosten des Bahnlärms zu befreien. Es ist ein Unding, dass der Staat diese Untätigkeit beim Lärmschutz durch Finanzierung von Lärmschutzmaßnahmen auch noch subventioniert. Fatal ist allerdings, dass er dieses durch seine eigene Gesetzgebung auch noch befördert.

Die politischen Amts-, Mandats- und Entscheidungsträger sollten sich nicht als Handlanger und Erfüllungsgehilfen des Bahnsektors missbrauchen lassen, sondern die Interessen des Volkes im Fokus haben, als dessen Vertreter sie ins Parlament gewählt wurden.

Ein Festhalten am längst widerlegten Schienenbonus ist vorsätzlicher Betrug am Volk, das um die Zusammenhänge weiß. Es wird daher bei künftigen Wahlentscheidungen die Regierungsparteien an der Glaubwürdigkeit ihrer Aussage im Koalitionsvertrag messen. Lärmschutz ist Gesundheitsschutz! Wer mit fadenscheinigen Begründungen am Schutz vor Bahnlärm spart, setzt wissentlich die Gesundheit von Menschen aufs Spiel und verstößt gegen Artikel 2 des Grundgesetzes.